

Holzacker (Gärtli)

Kategorie

Flurname (Wiesland).

Bedeutung

«Der Acker beim Wald».

Bemerkungen

Es handelt sich um ehemalige Ackerflur (1781: «1 Jr. Baufeld»), die heute als Wiesland genutzt wird. Die Flur ist auf der Lehenbuch der Gemeind Mörschwil-Karte von 1781 als *Gerstenholzacker* eingetragen. Das Bestimmungswort *Holz-* deutet wahrscheinlich auf den damals noch bestehenden Wald *Forenholz* hin, der später gerodet wurde.

Lokalisierung

Parzellennummer: Teil von 419 (westlich vom Hofgebäude).

Kartenausschnitte: 13_Gärtli; 16_Horchental.

Belege

- 1778: Gersten holtzacker
Fürer, Geometrischer Plan
- 1781: Gersten holz akher
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil [Hofplan XII]
- 1781: die Gerstenholzäkher
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil, S. 100
- 1802: Holtz Acker (hierher?)
Helvetischer Kataster, 529
- 1875: Holzaker [Teilstück der Parzelle 419]
Handänderungsprotokoll vom 02.12.1875.
- 2013: Holzacker
Mündliche Auskunft von GEWÄHRSPERSON 45.
- 2017: Holzacker
Schriftliche Auskunft von GEWÄHRSPERSON 21.

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung des Namens bekannt.

Deutung

«Der Acker beim Wald».

Holz, alt- und mittelhochdeutsch holz, bedeutete früher auch Gehölz bzw. Wald (vergleiche zu «Holz»: Arnet, 1990, S. 185). Flurnamen mit diesem Element beziehen sich vor allem auf kleinere Gehölze und Waldstücke und insbesondere auf den genutzten und im Einzelbesitz befindlichen Wald und seinen Holztertrag (vergleiche zu «Holz»: Nyffenegger & Graf, Band 2.2, 2007, S. 299).

Das Grundwort Acker geht auf althochdeutsch ackar, mittelhochdeutsch acker (= Acker, Feld, Ackerfeld) zurück (vergleiche zu «Acker»: Arnet, 1990, S. 6; Nyffenegger & Graf, 2007, Band 2.2, S. 24 f.) und bezeichnet im Unterschied zur Wiese bzw. Weide das mit Feldfrüchten bebaute oder zur Anpflanzung bestimmte Stück Land. Die früher auch in unserem Gebiet grosse Anzahl Äcker verlangte eine entsprechend differenzierte Bezeichnung.